

2012

Anlage 1 zur Vorlage M13/0642

2. Halbjahresbericht

Kulturamt



INHALT

Schlagzeilen	3
Ergebnis- und Finanzrechnung	4
Überblick über das Ergebnisbudget	4
Überblick über das investive Finanzbudget	6
Differenzierte Jahresergebnisse	7
Glossar	11

25200 / Stadtarchiv und - museum

Die Erträge und Aufwendungen liegen leicht unter dem planerischen Soll. In 2012 wurden bzw. werden drei eigene Ausstellungen im Stadtmuseum gezeigt. Ein zeitaufwändiges Projekt war die Neugestaltung des Archivbereiches sowohl für Akten als auch für das Magazin im Copernicus Gymnasium.

26200 / Räume & Organisation

Die erfreuliche Ertragssituation aus der Vermietung von Räumen sowie der Bewirtung bei Veranstaltungen aus dem Vorjahr hat sich fortgesetzt. Im Bereich von baulichem Unterhalt und bei den Bewirtschaftungskosten insbesondere für den Festsaal wurden die geplanten Mittel nicht in voller Höhe benötigt.

26300 / Musikschule

Das Jahr 2012 ist geprägt durch den Umzug sowie die Einrichtung / Gestaltung des Musikschulbus. Die anvisierten Erträge im Bereich der Musikschulentgelte / Einnahmen aus Veranstaltungen konnten nicht umgesetzt werden, hier besteht eine Differenz zwischen Planung und Ist von rund 45.000 €, dies entspricht rund 5 % der geplanten Einnahmen. Die Schätzung der Einnahmen aus Entgelten entsprach nicht der tatsächlichen Entwicklung, es sind aber auch keine Besonderheiten in einzelnen Fachbereichen / Angeboten zu erkennen.

28100 / Kulturbüro

Wie in den Vorjahren wurde durch die Kulturträger sowie die Vereine und Verbände nicht der Planansatz abgefordert. Die Erträge liegen über den Planansätzen. Insbesondere die sehr gute Auslastung des Kindertheaterabonnements – 83 % der Karten sind bereits im Abonnement vergeben – trägt zu diesen Ergebnissen bei. Die Ansätze der Zuschüsse an die Kulturträger sind auf Grund der Anforderungen der Kulturträger entsprechend der Kulturförderrichtlinien erstellt worden. Es zeigt sich in den letzten Jahren, dass die dann tatsächliche Abrechnung deutlich unter den Anforderungen liegt.

ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

Vorjahresvergleich 4500 Kulturamt						2012
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2012		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	979,6	1.000,0	20,4	1.070,4	1.039,8	-30,6
Personalaufwendungen	2.022,3	2.093,2	70,9	2.062,3	2.062,4	0,1
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	664,5	609,0	-55,5	825,2	730,7	-94,5
bilanzielle Abschreibungen	62,1	71,2	9,1	69,3	69,3	0,0
Transferaufwendungen	278,0	144,2	-133,8	268,0	137,5	-130,5
sonst. ordentl. Aufwendungen	40,0	35,3	-4,7	65,4	35,8	-29,6
- ordentliche Aufwendungen	3.066,9	2.952,8	-114,1	3.290,2	3.035,8	-254,4
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-2.087,3	-1.952,9	134,4	-2.219,8	-1.996,0	223,8
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-2.087,3	-1.952,9	134,4	-2.219,8	-1.996,0	223,8
+ a.o. Ergebnis		8,3	8,3		15,8	15,8
= Ergebnis vor ILV	-2.087,3	-1.944,5	142,8	-2.219,8	-1.980,2	239,6
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV	78,6	113,3	34,7	56,5	56,5	
= Ergebnis	-2.165,9	-2.057,8	108,1	-2.276,3	-2.036,7	239,6

KOMMENTAR

Siehe Anmerkungen bei den einzelnen Produkten.

Ergebnisübersicht 4500

2012

Werte in T€

	Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
25200 Stadtarchiv / Stadtmuseum	-252,8	-241,4	11,4
26200 Räume und Organisation	-308,0	-259,2	48,8
26300 Musikschule	-771,4	-769,5	1,9
28100 Kulturbüro	-944,1	-766,6	177,5
4500 Kulturamt	-2.276,3	-2.036,7	239,6

KOMMENTAR

Das Budget des Kulturamtes wurde um rund 240.000 € nicht ausgeschöpft. Dies entspricht rund 10 % des Gesamtbudgets. Begründet wird dies insbesondere durch nicht abgeforderte Zuschüsse von Kulturträgern und Vereinen.

ÜBERBLICK ÜBER DAS INVESTIVE FINANZBUDGET

Investive Finanzkonten 4500 Kulturamt

Werte in T€

2012

	Plan 2012	Reste Vj.	Gesamt 2012	Q1	Q2	Q3	Q4	Aufträge	Ist 2012
781800 Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche	33,0		33,0			0,1	30,1		30,3
Ausz. v. Zuw. u. Zusch. für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßß.	33,0		33,0			0,1	30,1		30,3
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (alle)	68,5	5,1	73,6	7,1	0,8	1,6	33,1		42,6
Saldo aus Investitionstätigkeit	-68,5	-5,1	-73,6	-7,1	-0,8	-1,6	-33,1		-42,6

KOMMENTAR

Die Kulturträger haben so gut wie keine Abrechnungen für den investiven Bereich eingereicht.

Bei den anderen Produkten sind Lieferungen teilweise erst im Januar 2013 geliefert worden und konnten nicht mehr für 2012 abgerechnet werden.

Für den Bereich Stadtmuseum wurden die investiven Beschaffungen im Hinblick auf die Umgestaltung des Dauerausstellungsbereiches in 2013 zurück gestellt.

DIFFERENZIIERTE JAHRESERGEBNISSE

Jahres-SIV Gesamtjahr 25200 Stadtarchiv / Stadtmuseum

2012

Werte in T€

Position	Ist 2011	Januar - Dezember 2012		
		Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
ordentliche Erträge	9,7	9,4	8,2	-1,2
Personalaufwendungen	134,1	151,0	148,1	-2,9
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	35,8	46,5	38,5	-8,0
bilanzielle Abschreibungen	27,1	28,0	28,0	
Transferaufwendungen				
sonst. ordentl. Aufwendungen	5,8	8,1	4,0	-4,1
- ordentliche Aufwendungen	202,9	233,6	218,5	-15,1
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	-193,2	-224,2	-210,4	13,8
+ Finanzergebnis				
= ordentliches Ergebnis	-193,2	-224,2	-210,4	13,8
+ a.o. Ergebnis	-0,3		-2,5	-2,5
= Ergebnis vor ILV	-193,5	-224,2	-212,8	11,4
+ Erträge aus ILV				
- Aufwendungen aus ILV	31,9	28,6	28,6	
= Ergebnis	-225,4	-252,8	-241,4	11,4

KOMMENTAR

Die Erträge liegen leicht unter den Ansätzen. Bei den Eintrittten konnten die Einnahmeziele nicht ganz erreicht werden.

Im Bereich der Sach- und Dienstleistungen lagen insbesondere die Kosten für die Bewirtschaftung der beiden Gebäude Museum und Archiv mit rund 3.500 unter dem Ansatz.

Werte in T€

Position	Ist 2011	Januar - Dezember 2012		
		Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
ordentliche Erträge	116,5	100,5	100,8	0,3
Personalaufwendungen	210,8	198,2	196,4	-1,8
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	97,3	120,5	95,6	-24,9
bilanzielle Abschreibungen	30,7	29,0	29,0	
Transferaufwendungen				
sonst. ordentl. Aufwendungen	9,5	33,8	11,4	-22,4
- ordentliche Aufwendungen	348,3	381,5	332,4	-49,1
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	-231,8	-281,0	-231,7	49,3
+ Finanzergebnis				
= ordentliches Ergebnis	-231,8	-281,0	-231,7	49,3
+ a.o. Ergebnis	3,5		-0,5	-0,5
= Ergebnis vor ILV	-228,3	-281,0	-232,2	48,8
+ Erträge aus ILV				
- Aufwendungen aus ILV	81,3	27,0	27,0	
= Ergebnis	-309,6	-308,0	-259,2	48,8

KOMMENTAR

Die Einnahmen konnten in geplanter Höhe erreicht werden. Bei den Aufwendungen gibt es Minderausgaben insbesondere bei den Bewirtschaftungskosten sowie dem baulichen Unterhalt für den Festsaal am Falkenberg. Der Einbau der neuen Eingangstür konnte erst jetzt in 2013 vorgenommen werden, obwohl er für 2012 geplant war. Einsparungen gibt es insbesondere in den Bewirtschaftungskosten für den Festsaal, bedingt auch durch eine reduziertere Nutzung nach Inbetriebnahme des Kulturwerks am See als Veranstaltungshaus. Hierhin ist eine größere Anzahl von Veranstaltungen gewechselt. Bei der Wieder- und Ersatzbeschaffung von Inventar wurden einige kleinere Maßnahmen auf 2013 verschoben.

Position	Ist 2011	Januar - Dezember 2012		
		Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
ordentliche Erträge	840,7	920,4	874,7	-45,7
Personalaufwendungen	1.510,3	1.466,8	1.478,8	12,0
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	159,9	213,0	174,7	-38,3
bilanzielle Abschreibungen	7,4	6,5	6,5	0,0
Transferaufwendungen				
sonst. ordentl. Aufwendungen	4,9	5,5	4,9	-0,6
- ordentliche Aufwendungen	1.682,5	1.691,8	1.664,9	-26,9
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	-841,8	-771,4	-790,3	-18,9
+ Finanzergebnis				
= ordentliches Ergebnis	-841,8	-771,4	-790,3	-18,9
+ a.o. Ergebnis	8,6		20,8	20,8
= Ergebnis vor ILV	-833,2	-771,4	-769,5	1,9
+ Erträge aus ILV				
- Aufwendungen aus ILV				
= Ergebnis	-833,2	-771,4	-769,5	1,9

KOMMENTAR

Die Erträge aus Entgelten konnten nicht in voller Höhe erreicht werden, hier wurden rund 45.000 € weniger als geplant eingenommen.

Bei den Personalaufwendungen wurden rund 12.000 mehr als geplant ausgegeben, diese Differenz wurde jedoch durch die Minderausgaben im Bereich der Sach- und Dienstleistungen aufgefangen. Größtes Projekt in 2012 war die Wiederaufführung der Musiktheaterproduktion „Im Weißen Rössl“ mit einem Ausgabevolumen von rund 33.000 €. Durch den Umzug in den Musikschulkubus zum 01.02. fielen Kosten für Miete sowie Mietnebenkosten in Höhe von 68.500 € an, weggefallen sind hierfür die Kosten für den Betrieb der Schule am Rodelberg in Höhe von ca. 40.000 €. Die Lehrkräfte der Musikschule werden nach TvöD bezahlt. Sie sind fest angestellt und können nicht entsprechend der Anforderungen im Unterricht eingesetzt werden. So entstehenden Freistunden, die bezahlt werden, für die aber kein Ertrag erzielt werden kann.

Werte in T€

Position	Ist 2011	Januar - Dezember 2012		abs. Diff.
		Plan	Ist / Forecast	
ordentliche Erträge	33,2	40,1	56,2	16,1
Personalaufwendungen	238,1	246,3	239,1	-7,2
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	316,0	445,2	422,0	-23,2
bilanzielle Abschreibungen	6,0	5,8	5,8	
Transferaufwendungen	144,2	268,0	137,5	-130,5
sonst. ordentl. Aufwendungen	15,0	18,0	15,5	-2,5
- ordentliche Aufwendungen	719,3	983,3	819,9	-163,4
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	-686,1	-943,2	-763,7	179,5
+ Finanzergebnis				
= ordentliches Ergebnis	-686,1	-943,2	-763,7	179,5
+ a.o. Ergebnis	-3,5		-2,0	-2,0
= Ergebnis vor ILV	-689,6	-943,2	-765,7	177,5
+ Erträge aus ILV				
- Aufwendungen aus ILV		0,9	0,9	
= Ergebnis	-689,6	-944,1	-766,6	177,5

KOMMENTAR

Erfreulicherweise wurden in 2012 wie auch in 2011 wesentlich mehr Karten für Veranstaltungen des Kulturbüros verkauft als geplant. Der Haushaltsansatz ist entsprechend ab 2014 anzupassen.

Die deutlichen Abweichungen von den Planungen im Transferbereich sind durch die niedrigeren Abforderungen durch die Kulturträger gemäß Kulturförderrichtlinien sowie durch die Vereine / Verbände / Schulen gemäß Richtlinie zur Förderung von europäischen Kontakten begründet.

Schlagzeilen

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind

SIV

Soll-Ist-Vergleich zwischen geplanten Werten (Soll) und den tatsächlich erreichten, bzw. im Forecast prognostizierten Werten (Ist). Auf dem Vergleich der Werte basieren Abweichungsanalysen.

Plan

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau)

Ist

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind

Forecast

Ziel: realistische Prognose der Werte zum Jahresende. Vorschau auf das Jahresende unter Einbezug der schon gebuchten Istwerte. Für die restlichen Monate wird davon ausgegangen, dass die monatlichen Planwerte erreicht werden, es sei denn, es ist bereits eine andere Entwicklung bekannt. Dann wird sie anstelle der Planwerte für die Zukunft berücksichtigt.

Zuwendungsertragsquote

Anteil der Erträge aus Zuwendungen für laufende Zwecke an den gesamten ordentlichen Erträgen (ohne außerordentliche und Finanzerträge)

Aufwandsdeckungsgrad

Verhältnis von ordentlichen Erträgen zu ordentlichen Aufwendungen. Durch die Kennzahl wird angegeben, in welchem Maße die Erträge aus dem ordentlichen Geschäft die dort entstandenen Aufwände decken können. Fachbereiche, deren Aufwandsdeckungsgrad unter 100% liegt, benötigen allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zur Finanzierung des Restdefizits.

Personalintensität

Anteil des Personalaufwands am ordentlichen Aufwand. Je höher der Wert ist, desto personalintensiver ist die Arbeit im jeweiligen Fachbereich.

VZÄ

Vollzeitstellenäquivalente; Beispiel: eine volle Stelle entspricht 1 VZÄ, eine halbe Stelle 0,5 VZÄ

Mittlerer monatlicher Personalaufwand / VZÄ

Gesamter Personalaufwand des Jahres geteilt durch die durchschnittlich besetzte Stellenanzahl des Jahres. Die Kennzahl erlaubt keine Rückschlüsse auf Gehälter, da sie den gesamten Personalaufwand des Arbeitgebers berücksichtigt, inklusive Arbeitgeberanteilen zu Sozialabgaben, Rückstellungen etc.

Ertrag

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

Steuern u. ähnliche Abgaben

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

Zuwendungen u. allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

sonstige Transfererträge

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendungsersatz oder Kostenbeitrag

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenausschläge

privatrechtliche Leistungsentgelte

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

Kostenerstattungen u. Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

sonstige ordentliche Erträge

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

Aufwand

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

Personalaufwendungen

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

Versorgungsaufwendungen

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

Transferaufwendungen

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

sonstige ordentliche Aufwendungen

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter,
Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

ILV

Interne Leistungsverrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.

Cash-Flow

Saldo aus Ein- und Auszahlungen (Veränderung des Zahlungsmittelbestandes)

Einzahlungen

Zufluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, auf Bankkonten)

Auszahlungen

Abfluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, von Bankkonten)

Weitere sehr differenzierte Erläuterungen unter:

www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html

www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html

